

Forschung Institut für Public Health und Psychologisches Institut

Take Care – Psychische Gesundheit von PatientInnen in der ärztlichen Praxis

Bei Kindern und Jugendlichen sind psychische Probleme oftmals schwer zu erkennen. Das frühe Erkennen von Entwicklungsschwierigkeiten ist aber zentral, um einem negativen Verlauf entgegenzuwirken. Um Jugendliche, Eltern und Fachpersonen für die psychische Gesundheit zu sensibilisieren, haben die ZHAW-Institute für Public Health und Angewandte Psychologie in einem gemeinsamen Forschungsprojekt Flyer und Broschüren zum Thema erarbeitet.

Ausgangslage

Knapp 17 Prozent der Schweizer Bevölkerung leiden an psychischen Störungen oder Erkrankungen unterschiedlicher Ausprägung. In ca. einem Drittel der Fälle liegen Komorbiditäten vor. Psychische und nicht-übertragbare Erkrankungen weisen national und global steigende Inzidenz- und Prävalenzzahlen auf und stellen für die Betroffenen und die Gesellschaft ein relevantes Public-Health-Problem dar.

Damit Menschen, die neben einem somatischen auch ein psychisches Krankheitsbild aufweisen, optimal versorgt werden können, muss das Bewusstsein für psychische Beeinträchtigungen geschärft werden. Dies ist insbesondere wichtig, wenn die körperlichen Leiden der Betroffenen unmittelbar und sichtbar sind, während die psychischen Leiden eher im Hintergrund stehen. Hier sollten Massnahmen für die Haus- und Kinderärztinnen und -ärzte zur Sensibilisierung für psychische Gesundheitsprobleme und für die Förderung der psychischen Gesundheit zur Verfügung gestellt werden.



Zielsetzung

Um eine vermehrte Integration der psychischen Gesundheit in der Kinder- und Hausarztpraxen zu fördern zielte das Projekt darauf ab, geeignete Instrumente zu recherchieren oder zu entwickeln, die Kinder- und Hausärztinnen und -ärzte unterstützen, psychische Störungen früher zu erkennen.

Methode und Vorgehen

Zur Klärung des Handlungsbedarfes und der Bedürfnisse der Kinder- und Hausärztinnen und -ärzte wurden Fokusgruppen in der Deutschschweiz und im Tessin durchgeführt. Aufbaubauend auf diese Ergebnisse wurde ein Massnahmenpaket beschlossen. Mit Hilfe wissenschaftlicher Literaturrecherchen, Fokusgruppen und Experteninterviews wurden unter Beteiligung der relevanten Fachgesellschaften ressourcen-orientierte Materialien zur Förderung der psychischen Gesundheit und Früherkennung von psychischen Störungen erarbeitet.

Ergebnisse

Als Endergebnis liegen ressourcen-orientierte Informationsbroschüren zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen vor, sowie Fachinformationen für Kinder- und Hausärztinnen und -ärzte. Diese Informationsbroschüren tragen zur Sensibilisierung der Eltern von Schulkindern und Jugendlichen für psychischen Erkrankungen bei und bieten konkrete Tipps für die Gesundheitsförderung.

Die Fachbroschüren liefern wichtige Hintergrundinformationen und unterstützen die Früherkennung von psychischen Erkrankungen in der pädiatrischen und hausärztlichen Praxis.



Illustrationen: Malin Widén

Projektleitung

Prof. Dr. Frank Wieber, Prof. Dr. Agnes von Wyl

Projektdauer

Mai 2018 bis April 2020

Projektteam

- Dr. Aureliano Cramer
- Prof. Dr. med. Julia Dratva
- MSc. Silvia Passalacqua
- Dr. Annina Zysset

Partner

Kinderärzte Schweiz

Unter Beteiligung von

- pädiatrie schweiz
- Schweizerische Fachgesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Finanzierung

Bundesamt für Gesundheit BAG
Förderprogramm Interprofessionalität im Gesundheitswesen (2017–2020)

Projektstatus

Abgeschlossen

Projektwebseite

www.zhaw.ch/takecare

Kontakt

ZHAW Departement Gesundheit
Forschung Public Health
Herr Frank Wieber
Katharina-Sulzer-Platz 9
Postfach
CH-8401 Winterthur

Telefon +41 58 934 43 47

frank.wieber@zhaw.ch

www.zhaw.ch/gesundheit

Kontakt

ZHAW Departement Angewandte Psychologie
Fachgruppe Klinische Psychologie und
Gesundheitspsychologie
Frau Agnes von Wyl
Pfungstweidstrasse 96
Postfach
CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 84 33

agnes.vonwyl@zhaw.ch

www.zhaw.ch/psychologie